

# Wormser Zeitung.



Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms

und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgewichte Alzey.

N<sup>o</sup> 257.

Freitag, den 1. November

1867.

### Deutschland.

Darmstadt, 29. Oct. Am 27. v. M. waren hier die Abgeordneten der dem mittelhessischen Feuerwehverband angehörenden Feuerwehren im Lurnhause versammelt, um die Statuten und die Wahl des Vororts festzustellen. Zum Vorort für nächstes Jahr wurde Worms gewählt. Als Organ des Verbandes wurde die in Stuttgart erscheinende „Deutsche Feuerwehzeitung“ bestimmt.

Stuttgart, 30. Oct. Die Demonstrationen zu Gunsten der Beträge dauern fort. Heute ist die Stimmung für dieselben hier günstiger. Der Antrag von Rödinger, Zeller, Mehring und Duvernoy: „den Beträgen unter der Voraussetzung zuzustimmen, daß das Zustimmungrecht der Stände über die Größe und Vollständigkeit des Heeres, sowie über die erforderlichen Mittel vollständig aufrecht erhalten werde“ hat die Aussicht auf Annahme.

Stuttgart, 30. Oct. Sitzung der Abgeordnetenkammer. Nachdem mit 53 gegen 37 Stimmen beschlossen worden, daß einfache Stimmenmehrheit genüge, wird der Antrag der Commissionmehrheit, den Allianzvertrag abzulehnen, mit 58 gegen 32 Stimmen verworfen und sodann mit gleicher Stimmenzahl der Vertrag ohne Bedingung und Vorbehalt genehmigt.

München, 30. Oct. Bezüglich etwaiger Anwendung eines Vetos in Zollfachen Seitens Preußens soll Graf Bismarck dem Fürsten Hohenlohe befriedigende Erklärungen geben. Weiteres aber Letzterer nicht erzielt haben.

München, 30. Oct. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer verliest der Präsident 69 eingelaufene Danktelegramme und Adressen und macht die Mittheilung, daß ihm Deputationen aus 9 Städten ebenfalls ihren Dank für den Kammerbeschluss in Betreff der Zollverträge ausgedrückt haben. Der Referent Feustel beantragt sodann Namens des combinirten Ausschusses, die Abgeordnetenkammer möge dem Beschlusse der Reichsrathskammer nicht beistimmen, sondern auf der bedingungslosen Genehmigung des Zollvereinsvertrages beharren, dabei aber die zuversichtliche Erwartung aussprechen, die Staatsregierung werde dahin wirken, daß die Zollvereinspräsidialmacht Preußen das ihr im Zollvereinsvertrag eingeräumte Einspruchsrecht nicht in einer den wirtschaftlichen Interessen Bayerns nachtheiligen Weise ausüben werde. Der Fürst v. Hohenlohe bemerkt: Die Staatsregierung hat gegen die Fassung des vom Ausschuss vorgeschlagenen Wunsches um so weniger etwas zu erinnern, als von Seite Preußens erklärt worden ist, von dem Rechte zum Widerspruch gegen eine von seinen verbündeten Regierungen gewünschte Abänderung der gemeinschaftlichen Gesetzgebung, Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen jedenfalls nur da Gebrauch machen zu wollen, wo eine Abänderung nach seiner wohlthätigsten Ueberzeugung das Gedeihen und die Einnahmen des Zollvereins entschieden gefährden würde. Hierauf wurde der Antrag, auf dem früheren Kammerbeschluss der bedingungslosen Genehmigung des Zollvereins zu beharren, mit 114 gegen 12 Stimmen und der weiter vom Ausschuss beantragte Wunsch mit Majorität angenommen. — Eine Sitzung der Kammer der Reichsräthe findet erst morgen statt. — Die hier angekommenen Städte-Deputationen hatten eine Audienz bei dem Fürsten Hohenlohe, der ihnen erklärte, der Zollverein werde unter allen Umständen aufrecht erhalten werden; und sollte die Kammer der Reichsräthe dem nicht zustimmen, so würde eben ein anderer Weg gefunden werden müssen, um auf gesetzliche Weise dennoch zum Ziele zu gelangen. Die Deputationen richteten ein gemeinsames Promemoria an den König, der auf 2 Uhr Nachmittags einen Ministerrath angeordnet hat, und werden vor der Reichsrathskammerersitzung noch zum zweiten Präsidenten der Kammer, Hrn. v. Thüngen,

gehen. Dieser hat auch den Bürgermeister von Nürnberg, Hrn. v. Stromer, zu einer Besprechung speciell eingeladen. (Siehe unten Telegramm.)

Berlin, 28. Oct. Der Bundesrath hat heute mit seinen Arbeiten Schluss gemacht und ist auf 4 Wochen verlaget worden. Nach Ablauf derselben wird er seine Geschäfte unverzüglich wieder aufzunehmen haben, da noch Manches zu erledigen bleibt. — Die diesjährige Einstellung der Rekruten in die Armee findet nach einer königlichen Bestimmung am 1. Nov. statt. Unter Berücksichtigung der unterm 31. Juli zur Entlassung gekommenen Reservisten, sowie der zur Disposition beurlaubten Mannschaften kommen zur Einstellung 83,524 Mann.

Wie ein Berliner Telegramm der „Beser-Zig.“ versichert, sind dem preussischen Cabinet unzweideutige Eröffnungen zugegangen über die Absicht, die römische Verwicklung zu localisiren. Die Beaufung an eine europäische Conferenz zur Lösung der römischen Frage wird jetzt als unwahrscheinlich betrachtet, nachdem die Abneigung Englands und Preußens, an der Garantie für die beabsichtigte Vereinbarung Theil zu nehmen, zweifellos ist.

Berlin, 30. Oct. Wie die „Bf. u. Hdsitzg.“ meldet, wird der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Rothschild ins preussische Herrenhaus berufen werden. — Bezüglich der Haltung Preußens in der italienischen Frage wird in hiesigen unterrichteten Kreisen wiederholt aufs Bestimmteste versichert, daß Preußen bis jetzt noch nicht die geringste Veranlassung gehabt habe, sich in dieser Beziehung zu engagiren, und daß alle Nachrichten, daß Preußen sich gegen Italien erklärt habe, unbegründet seien.

Berlin, 30. Oct. Der Staatsanzeiger publicirt das Bundesgesetz, betreffend die Nationalität und eine Verordnung, betreffend die Bundesflagge der Kauffahrtschiffe.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 28. Oct. Eine zweite Adresse der Bischöfe an den Kaiser ist erschienen. Diese zweite Adresse behandelt nur die Schulfrage und betrifft zunächst den vom galizischen Landtag beschlossenen und vom Kaiser sanctionirten Landeskulturrath für Galizien, von welchem die Bischöfe ein Attentat auf die Bestimmungen des Concordats befürchten.

Wien, 30. Oct. Sämmtliche hiesigen Blätter erkennen, bei Besprechung der beim Pariser Bankett gewechselten Kaiser-Loaste, an, daß die Pariser Monarchenzusammenkunft eine größere politische Bedeutung erlangen könne, und acceptiren das im Toast des österreichischen Kaisers ausgesprochene gute Einvernehmen zwischen Oesterreich und Frankreich. — Die „Neue freie Presse“ hört, daß Baron v. Veust am Freitag nach London gehen und der Kaiser von Oesterreich am Montag Compiegne verlassen werde.

### Italien.

Florenz, 29. Oct. (Abends.) Die französische Flotte ist vor Civitavecchia eingetroffen. Die italienischen Truppen sind beordert, in den Kirchenstaat einzurücken. General Nicotti wird an Garibaldi eine Commotion stellen, die Waffen niederzulegen. Die Altersklasse 1841 ist zum 7. November einberufen. Nachrichten von Garibaldi fehlen noch. Garibaldi stand noch einige Stunden von Rom entfernt. In Florenz war es fortwährend ruhig, und unbedeutende Kundgebungen, die in Turin und Neapel Statt gefunden hatten, waren in sich zerfallen, ohne Ruhestörungen hervorzurufen.

Florenz, 29. Oct. (Abends.) Alle Nachrichten über die Bewegungen der Insurgenten fehlen. Die Eisenbahn zwischen Orbetello und Civitavecchia ist unterbrochen.

### Frankreich.

Paris, 29. Oct. (R. 3.) General Lamarmora, der morgen hier erwartet wird, kommt hieher, um dem Kaiser ein treues Bild der Lage Italiens und der gefährdeten Stellung

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements, including names like 'Neuer Wein', 'Biplex', and 'Gold und Ehre'.

